

Finanzierung der Fernstraßen

24. Oktober 2013

Informationen zum Investitionsbedarf
auf Bundesebene

1 / 2

Union und SPD haben in ihren Wahlprogrammen deutlich erkennen lassen, dass Sie auf den großen Investitionsstau an Verkehrswegen reagieren und die Finanzausstattung verbessern wollen. Das ist sehr zu begrüßen. Im Etatentwurf 2014 und der Finanzplanung bis 2017 der bisherigen Bundesregierung vom Juli ist dies noch nicht ersichtlich. Für Autobahnen und Bundesstraßen ist hier über die gesamte Legislaturperiode ein Investitionsniveau von nicht einmal fünf Milliarden Euro pro Jahr vorgesehen. Das wäre unter Berücksichtigung gestiegener Baupreise rund 30 Prozent weniger als zu Beginn der letzten Großen Koalition 2005, aber selbst nominal läge der Ansatz darunter. Mehr Effizienz und höhere Investitionen müssen die Basis bilden, um eine Qualitätsoffensive für Fernstraßen und andere Verkehrswege zu starten:

- Deutschland hat im vergangenen Jahrzehnt **weniger als die meisten westeuropäischen Nachbarn in seine Straßennetze investiert**. Die Folgen sind große Erhaltungsrückstände und Qualitätsmängel, sowie der Ausfall wichtiger Autobahnbrücken mit hohen Belastungen insbesondere für die regionale Wirtschaft.
- Nicht einmal die Hälfte des im Bundesverkehrswegeplan 2003 jährlich für Aus- und Neubau kalkulierten Ansatzes von 2,6 Milliarden Euro steht tatsächlich im Etatentwurf 2014 bereit. Bleibt es dabei, würde die **Abfinanzierung der ausstehenden Bedarfsplanmaßnahmen rund 70 Jahre** dauern. Der Ausbau großer Engpässe und wichtiger Lückenschlüsse muss mit Priorität und finanziell verstärkt umgesetzt werden.
- Einst waren die Verkehrswege ein Vorteil des **Standorts Deutschland**, heute droht hier ein Handikap. Im Ranking des Weltwirtschaftsforums reicht es bei der Qualität der Straßen nur noch für Platz 11.
- Im Auftrag der Verkehrsministerkonferenz haben die Daehre- und die Bodewig-Kommission erhebliche Finanzierungslücken im Verkehr aufgezeigt. **Mehrjährige Budgets** lassen mehr Effizienz erwarten.
- Eine neue Koalition sollte **die Investitionslücke an Fernstraßen von drei Milliarden Euro pro Jahr schließen** oder zumindest deutlich verringern. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die ausstehende neue Wegekostenrechnung mit realistischeren Annahmen ein niedrigeres Lkw-Mautaufkommen erwarten lässt.

Pro Mobilität appelliert an die politischen Parteien, den Ankündigungen Taten folgen zu lassen und jetzt höhere und mehrjährig verlässliche Investitionsbudgets zu vereinbaren.

ZAHLEN
DATEN
FAKTEN

Etatentwurf 2014 und Finanzplanung bis 2017

Investitionen in Fernstraßen ab 2014 unter 5 Mrd. €

Etatentwurf 2014 + Finanzplanung 2017 der Bundesregierung (incl. Sonderprogramme)

in Mrd. Euro	Ist`10*	Ist`11*	Ist`12*	Soll`13*	Entw.`14*	Plan`15	Plan`16	Plan`17
Gesamtausgaben	303,7	296,2	306,8	310,0	295,4	299,6	308,3	317,7
Investitionen								
Fernstraßen	5,48	5,25	5,33	5,36	4,82	4,76	4,77	4,77
Eisenbahnen	4,48	4,58	4,21	4,24	4,23	4,21	4,21	4,21
Wasserstraßen	1,04	0,96	0,77	1,01	0,94	0,91	0,92	0,92
Verkehrswege**	11,06	10,82	10,38	10,73	10,13	10,02	10,04	10,04

* incl. Sonderprogramme, ** incl. Kombiniertes Verkehr

Quelle: BMF 2013, BMVBS 2013

Annahmen zur Lkw-Maut bei neuer Wegekostenrechnung zu hoch?

Sonderprogramme aus Etatmitteln laufen aus

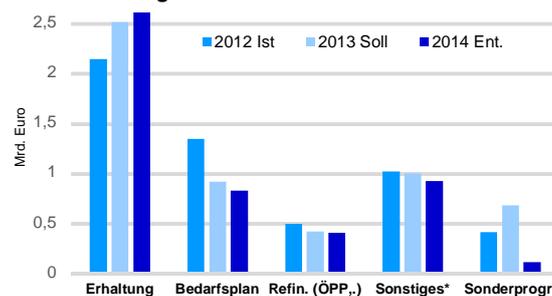
Investitionen in Mrd. €	2013 Soll	2014 Entw.	2015 Plan	2016 Plan	2017 Plan
Gesamt	5,36	4,82	4,76	4,77	4,77
aus Lkw-Maut	3,24	3,28	3,32	3,33	3,33
aus Steuern	2,12	1,54	1,44	1,44	1,44
dar. IBP*	0,67	0,10			

* Infrastrukturbeschleunigungsprogramme/ ohne Fluthilfe

Quelle: BMVBS 2013/ HDB 2013

Erhaltungsinvestitionen im Aufbau, Aus- und Neubau rückläufig

Segmente im Fernstraßenetat



* Lärmschutz, Telematik, Stellplätze, ... Quelle: Deutscher Bundestag 2013

Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154
10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14

Web: www.promobilitaet.de
Mail: info@promobilitaet.de

Redaktion:
Stefan Gerwens

Geschäftsführung:
Stefan Gerwens (V.i.S.d.P)

Finanzierung der Fernstraßen

24. Oktober 2013

Informationen zum Investitionsbedarf auf Bundesebene

2 / 2

Autobahnen und Bundesstraßen modernisieren, Brücken sanieren, Engpässe beseitigen!

1. Straßen als Garant von Mobilität anerkennen

Personenverkehrsleistung

Mrd. Pkm	2010	2012	2014	2025
Pkw/ Zweirad	902	903	918	1.030
Bus/ U-/ Str.B.	78	77	76	79
Eisenbahn	84	88	91	91
Gesamt	1.064	1.068	1.085	1.200

Quellen: ITP/BVU 2007, ITP/Intraplan/Ratzenberger/BAG-Luft. 2013

Güterverkehrsleistung

Mrd. tkm	2010	2012	2014	2025
Lkw	442	455	473	704
Güterbahn	107	110	112	152
Binnenschiff	62	59	60	80
Gesamt	611	624	645	936

Quellen: ITP/BVU 2007, ITP/Intraplan/Ratzenberger/BAG-Luft. 2013

2. Brücken vorausschauend sanieren

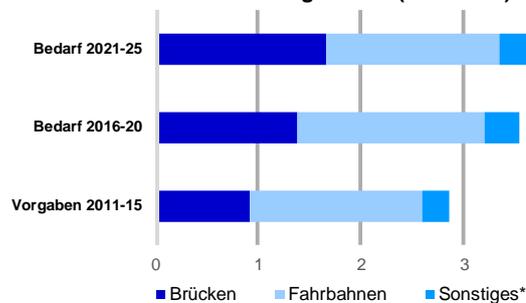
Beispiel: Sperrung der A1-Rheinbrücke Leverkusen

- Ungeplante Sperrung 2012/2013 für Lkw ab 3,5 t zIGG wegen dringender Reparaturen für 92 Tage
- Ausweichstrecken rund 20 km, stark Stau belastet
- Volkswirtschaftliche Kosten der Sperrung: ca. 60-80 Mio. € (selbst ohne Staus 30 Mio. €)
- Meist von Nutzern zu tragen, insbes. der regionalen Wirtschaft (Zeitverluste, Kraftstoffe, Lkw-Maut)
- Ungewiss, ob Brücke bis zur Fertigstellung des Ersatzbauwerks (>2020, 220 Mio. €) offen bleibt

⇒ **Brücken für Verkehr strategisch bedeutsam**

3. Mehr in Erhaltung investieren

Jährlicher Erhaltungsbedarf (Mrd. Euro)



* Entwässerung, Unterbau, Ausstattung Quelle: Maerschalk/ Krause 2012

4. Projektstau von 70 Jahren bei Aus-/Neubau des BVWP 2003 verringern

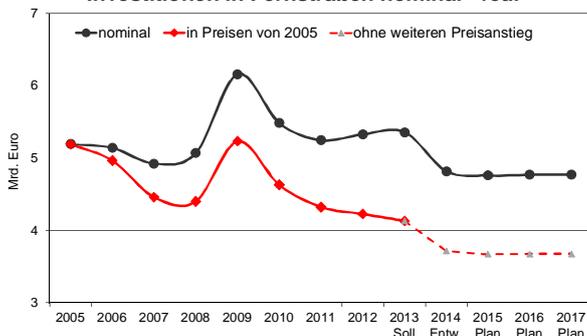
Abfinanzierung der Bedarfsplanprojekte mit Planungsrecht (ohne Sonderfinanzierungen VDE, ÖPP)

	Bund	BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
Restbedarf ab 2013 (Mrd. €)	51,7	6,9	8,2	0,8	2,0	0,4	1,6	5,7	1,0	6,0	8,2	2,1	0,2	2,1	2,4	2,3	1,8
Ø-Mittel pro Jahr 2013-16 (Mio. €)	741	98	108	63	22	4	5	52	22	61	138	50	5	21	40	35	20
Abfinanzierung in Jahren	70	70	76	13	93	94	305	110	47	98	60	42	40	101	61	67	91

Quelle: Deutscher Bundestag 2013

5. Baupreisanstieg ausgleichen

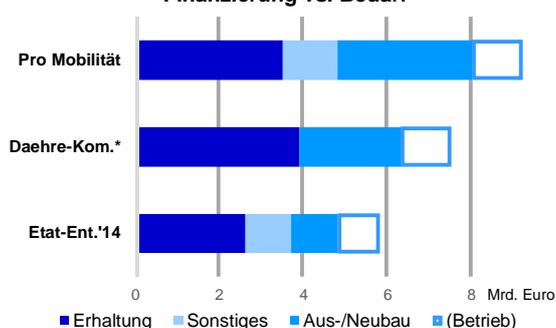
Investitionen in Fernstraßen nominal - real



Quelle: Eigene Berechnung, Destatis 2013

6. Bedarf der Fernstraßen decken

Finanzierung vs. Bedarf



* „Sonstiges“ aufgeteilt. Quellen: Daehre-Kom. 2012, Dt. Bundestag 2013

Pro Mobilität – Initiative für Verkehrsinfrastruktur e.V.

Friedrichstraße 154
10117 Berlin

Tel.: 030 / 22 48 84 12
Fax: 030 / 22 48 84 14

Web: www.promobilitaet.de
Mail: info@promobilitaet.de

Redaktion:
Stefan Gerwens

Geschäftsführung:
Stefan Gerwens (V.i.S.d.P)

ZAHLEN
DATEN
FAKTEN